



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 212/13

Sachbearbeitung:

Fröhlich, Wolfgang

Datum:

11.10.2013

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

23.10.2013

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Sportinternat Ludwigsburg - Förderung in den Jahren 2014 ff

Bezug SEK:

Masterplan 10 - Vielfältiges Sportangebot

Bezug:

Vorl. Nr. 491/10

Anlagen:

Plan- Gewinn- und Verlustrechnung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ludwigsburg fördert das Sportvollzeitinternat in der Königin-Olga-Kaserne mit jährlich 30.000 €
2. Darüber hinaus übernimmt die Stadt in den Jahren 2014 – 2016 einen Abmangelzuschuss in Höhe von maximal 25.000 €/Jahr sofern die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Sachverhalt/Begründung:

Allgemeines:

Die Stadt Ludwigsburg hat sich im Rahmen ihres Sportentwicklungsplans zur Förderung des Spitzen- und Leistungssports bekannt und praktiziert dies seit jeher in vielfältiger Form. Das Themenfeld Sport ist deshalb auch Bestandteil des Stadtentwicklungskonzepts „Chancen für Ludwigsburg“. Der entsprechende Masterplan hat demzufolge analog die Stärkung des sportlichen Netzwerks und die Unterstützung des Leistungssports als strategische Ziele zum Inhalt.

Das Sportvollzeitinternat wurde im März 2009 eingerichtet und sollte auf der einen Seite das integrierte Sportförderkonzept am Bildungszentrum West um einen weiteren Baustein ergänzen. Zudem sollte damit den ambitionierten Ludwigsburger Sportarten und – vereinen die Chance geboten werden, ihre Nachwuchsarbeit auf ein nationales Niveau zu heben. Insbesondere die Sportarten Basketball, Leichtathletik, Tanzen wurden damit in den Blick genommen.

In der ursprünglichen Konzeption wurde davon ausgegangen, dass sich die 21 Plätze auf mehrere unterschiedliche Sportarten verteilen. Tatsächlich hat sich aber die Nachfrage im Wesentlichen auf die Sportart Basketball fokussiert. Einzelne wenige Sportlerinnen und Sportler kamen in den vergangenen Jahren aus der Leichtathletik, vom Fußball (VFB Stuttgart), vom Tennis und vom Eishockey (Bietigheim Bissingen).

Damit haben sich lediglich die Basketballvereine als verlässliche und dauerhafte Partner entwickelt. Die BG Ludwigsburg e. V., die in der Nachwuchsarbeit über die Basketballakademie eng mit der BSG Ludwigsburg e. V. kooperiert bindet die jungen Sportler in ihr Nachwuchsförderkonzept ein, übernimmt den Vereinsbeitrag für das Sportinternat und teilweise auch die Beiträge (der Eltern), je nach deren wirtschaftlicher Situation.

Rechtsform:

Das „Richard Schellenbauer Vollzeit Sportinternat“, so die offizielle Bezeichnung aufgrund des Namenssponsoring der Kreissparkasse, wird in Form einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) geführt.

Gesellschafter sind zum einen der Förderverein Teilzeitinternat mit 90 %

- vertreten durch den Präsidenten des Landessportsverbandes - Herrn Schmidt-Volkmar -

und zum anderen die Stadt Ludwigsburg mit 10 %

- vertreten durch den Ersten Bürgermeister - Herrn Konrad Seigfried -.

Die Gesellschaft hat drei ehrenamtlich tätige Geschäftsführer:

Herrn Michael Ellwanger (Personal und Finanzen)

Herrn Reiner Braun (sportliche und schulische Belange)

Herrn Wolfgang Fröhlich (allgemeine und örtliche Angelegenheiten, Sponsoring)

Personal

Nachdem mit Herrn Arnold seit September 2012 ein neuer Internatsleiter gefunden wurde beschäftigt die Sportinternat Ludwigsburg gGmbH derzeit neben dem Internatsleiter (zu 100%) noch zwei pädagogische Fachkräfte (jeweils 60%). Darüber hinaus werden Honorarkräfte auf Stundenbasis für Nachhilfe und Wochenendbetreuung je nach Bedarf engagiert.

Im Bereich der Essensausgabe werden derzeit vier Mitarbeiterinnen mit sog. Mini-Jobs beschäftigt.

Daraus ergibt sich ein Personalaufwand von ca. 110.000 bis 120.000 € je Geschäftsjahr.

Vor allem im Bereich des Internatsbetriebs ist die Personalstärke extern durch den KVJS vorgegeben und kann ohne Verlust der Betriebserlaubnis für das Internat nicht reduziert werden. Die derzeitige Personalstärke lässt keinen Spielraum für längere - beispielsweise krankheitsbedingte - Ausfallzeiten der Mitarbeiter. Auf das damit verbundene operative Risiko muss explizit hingewiesen werden.

Das Sportinternat ist Teil des Ludwigsburger Netzwerks der Kinder- und Jugendsportförderung. Im Rahmen seines Erziehungs- und Förderauftrags kooperiert das Internat eng und ständig mit den Schulen (insbesondere mit dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Gottlieb-Daimler-Realschule), mit dem Teilzeitinternat, mit den Stadtjugendtrainern, mit der Basketballakademie (BBA) und bei Bedarf mit den örtlichen Sportvereinen.

Mit den Schulen, den Trainern und der BBA finden regelmäßig Gespräche über die Entwicklung der einzelnen Schüler/Sportler statt über deren schulische und sportliche Leistungen sowie über deren soziale Kompetenz (Verhalten/Fehlverhalten).

Mit den Schulen finden ein Austausch über Klausuren und Klassenarbeiten, über Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht sowie über Beurlaubungen und Freistellungen vom Unterricht statt.

Mit den Schulen und dem Teilzeitinternat wird die Aufteilung der zugeteilten Lehrerdeputatsstunden, sowie die Organisation der Hausaufgabenbetreuung abgestimmt.

Die Trainer tauschen sich regelmäßig wöchentlich mit dem Internatsleiter über Entwicklungen und Bedarfe der Schüler/Sportler aus und sind in die Sichtung neuer Schüler eingebunden.

Internat, Trainer und Sportler schließen gemeinsam Zielvereinbarungen ab.

Finanzen

Die derzeitige Finanzplanung geht bei Vollauslastung (21 Schüler) von einem jährlichen zusätzlichen Finanzbedarf von 60.000 € aus. Dieser Betrag kann zur Zeit durch entsprechende Sponsoringzusagen (20.000 €/Jahr Kreissparkasse Ludwigsburg, 30.000 €/Jahr Stadt Ludwigsburg, 8.000 €/Jahr Wohnungsbau Ludwigsburg, 2.000 €/Jahr Sonstige) abgedeckt werden. Die Sponsoringzusagen der Kreissparkasse Ludwigsburg und der Stadt Ludwigsburg waren jedoch zeitlich begrenzt und müssen für 2014 ff erneut beantragt beziehungsweise eingeworben werden. Die KSK hat ihre Unterstützung inzwischen auf 10.000 € reduziert, da der zweite Finanzierungsbeitrag von Anfang an auf 3 Jahre begrenzt war.

Die künftige Finanzierung bzw. der alljährliche Finanzbedarf ist im Wesentlichen abhängig vom Grad der Auslastung (s. Plan - Gewinn- und Verlustrechnung).

Im vergangenen Schuljahr besuchten 19 Schülerinnen und Schüler das Internat.

Die zwei zur kalkulierten Vollauslastung (21) fehlenden Internatsbeiträge verursachten alljährlich eine Deckungslücke von rund 15.000 €.

Da das Internat im aktuellen Schuljahr 2013/2014 lediglich eine Auslastung von 15 Schülern hat, ergibt sich daraus eine Finanzierungslücke in Höhe von rund 40.000 €.

Die kurzfristige Liquidität der Gesellschaft ist sichergestellt. Die Gesellschaft kann allen Zahlungsverpflichtungen in Jahr 2013 nachkommen.

Für eine dauerhaft gesicherte Finanzierung ist es erforderlich, die zugesagten Finanzierungsbeiträge verbindlich abzusichern.

Auf der Grundlage der aktuellen Situation ist dies nur möglich durch einen dauerhaften Beitrag der kommunalen Sportförderung sowie einen Abmangelzuschuss, wenn die Belegung nicht gesteigert werden kann.

Darüber hinaus wird es erforderlich, die Basketballvereine als Hauptbeleger auch unmittelbar zu beteiligen. Die BSG Ludwigsburg ist hierzu nicht in der Lage. Die BG Ludwigsburg e. V. (MHP-Riesen) hat sich grundsätzlich bereit erklärt, für einen Finanzierungsanteil von 20.000 € zu sorgen. Die Gespräche über den Modus sind noch nicht abgeschlossen.

Sport

Auf die jeweiligen einzelnen Erfolge der Internatsschülerinnen und -schüler wollen wir an dieser Stelle nicht eingehen. Hierzu darf auf den vorliegenden jeweiligen Jahresbericht der Jugendtrainer verwiesen werden.

Insgesamt darf allerdings festgestellt werden, dass sich - von verletzungsbedingten Ausnahmen abgesehen - alle Internatsschüler sportlich sehr positiv weiterentwickelt haben. Dies ist auch den Jahresberichten und den Ergebnislisten der Sportlehrungen zu entnehmen. Insbesondere in der Leichtathletik, vor allem aber im Basketball waren schnelle und überragende Erfolge zu verzeichnen. Noch nie hatte der Standort Ludwigsburg mehr Jugendnationalspieler als zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

Dies ist in erster Linie auf die optimale Betreuungs- und Wohnsituation zurückzuführen und lässt den Schluss zu, dass sich die Verzahnung von Wohnen, Schule und Sport im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung sehr bewährt hat.

Hinsichtlich der Belegung hat das Sportinternat für das Schuljahr 2013/2014 einen Rückschlag erlitten. Während die Anziehungskraft durch die Basketballakademie, unsere Erstligisten MHP-Riesen Ludwigsburg und das ausgezeichnete Trainermodell mit Stadtverbandstrainern und Trainern

der MHP-Riesen ungebrochen ist, schwächelt die Nachfrage aus anderen Sportarten.

Dabei macht sich zunehmend bemerkbar, dass die schulischen Voraussetzungen durch G8 den Anforderungen an junge Leistungssportler und Leistungssportlerinnen nicht mehr entsprechen. Beispielsweise haben sich zwei junge Tennisspielerinnen zu guter Letzt gegen das Sportinternat entschieden, da ein ausreichendes Training am Vormittag nicht sicher gestellt werden konnte.

Ziele/Perspektiven

Neben den sich sehr positiv gestaltenden Aspekten wie z.B. Persönlichkeitsentwicklung, sportliche Erfolge, Schulabschlüsse, Internatsklima, Zufriedenheit der Eltern, ist es bislang leider noch nicht gelungen, an öffentlichen Zuschüssen zu partizipieren und/oder einen größeren, festen und dauerhaften Sponsorenkreis aufzubauen.

Das Sportinternat steht daher vor zwei wichtigen Weichenstellungen:

- a) Einer Absicherung der Finanzierung für die nächsten Jahre durch einen gesicherten Zuschuss der Stadt (und einer Abmangelabsicherung) sowie einen unmittelbaren Beitrag der Hauptsportarten.
- b) Einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport durch ein Modell einer Schulzeitstreckung für Kaderathleten.

Mit dem vom Otto-Hahn-Gymnasium entwickelten Modell einer Schulzeitstreckung in der Mittelstufe war die Hoffnung bzw. Erwartung der Geschäftsführung verbunden, einen stärkeren Zulauf bzw. eine Vollauslastung des Internats zu erreichen.

Da über den entsprechenden Antrag seitens des Ministeriums für Kultus Jugend und Sport bis heute nicht entschieden ist, konnte davon bislang auch keine positive Wirkung ausgehen.

Schulleitung und Verwaltung setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dieses Ziel zum Schuljahr 2014/2015 zu verwirklichen.

Wegen der dennoch insgesamt positiven Wirkung und Ausstrahlung des Internats, aber einer nach wie vor unzureichenden Finanzausstattung, bittet die Geschäftsführung darum, die im Beschlussvorschlag formulierte Finanzierung durch die Stadt Ludwigsburg sicherzustellen.

Auswirkungen im Haushalt

Im Entwurf des Haushalts bis 2014 sind 30.000 € als Zuschuss vorgesehen.

Wird der Abmangelzuschuss in Höhe von bis zu maximal 25.000 € erforderlich wird dieser aus dem Budget des Fachbereichs Bildung, Familie, Sport getragen.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Verteiler: DI, DII, FB 14, 20, 48